

Programm vom 21. Oktober 2003

08:30 **Empfang mit Kaffee und Gipfeli**

09:00 **Begrüssung, Tagungsleitung** • R. Gempp, EAN (Schweiz)

09:15 **Stammdatenmanagement**

Wie wichtig sind Stammdaten für den internen und externen Waren- und Informationsfluss? Welche Folgen haben nicht aktuelle Stammdaten? Wie kann man das Stammdatenmanagement in den Griff bekommen und welche Hilfsmittel stehen zur Verfügung?

- M. Caruzzo, Nestlé Suisse AG

09:45 **EAN Datenbank (Edb)
Ihre Stammdatendrehzscheibe für Produkte (GTIN) und Adressen (GLN)**

Edb - basierend auf den Empfehlungen von Hersteller und Handel in der Schweiz, sowie der GCI (Global Commerce Initiative). Realisiert mit Microsoft .net Technologie sowie Biztalk., produktiv seit Mitte Juli 2003. Darstellung der Zugangsmöglichkeiten, Demo, derzeitiger Stand, nächste Schritte und Ausblick.

- R. Gempp, EAN (Schweiz)

10:30 **Kaffeepause**

11:00 **Elektronische Fakturierung und unternehmensweite rechtsgültige Archivierung**

Moderne Archivlösungen beschränken sich nicht nur auf das "Ablegen" von Rechnungen oder Belegen. Sie unterstützen Unternehmen in Workflow-Prozessen und sind ein wesentlicher Faktor einer gelebten Corporate Governance. Praxiseinführung der papierlosen elektronischen Fakturierung nach der EIDI-V, zwischen Maestrani und Syntrade; Massnahmen zur Ausbreitung des elektronischen Geschäftsverkehrs, weitere Entwicklungen im Markt.

- M. Vela, Syntrade AG
- R. Eberhard, Keyon

12:00 **Mittagessen**

13:30 **PayNet: Elektronische Rechnungen für B2B und B2C**

PayNet, ein System, das den elektronischen Austausch von Rechnungen und deren Bezahlung ermöglicht: Wie sieht der gesamte elektronische Prozess von der Rechnungsstellung bis zur Bezahlung aus? Wie wird gewährleistet, dass der Ablauf MWST-konform ist? Wie hat SAP die elektronische Rechnungsverarbeitung im SAP R/3 integriert? Welches sind die Einsatzszenarien für PayNet im Bereich B2B und welches sind die Value Propositionen für Firmenkunden?

- Dr. A. Meier, SAP (Schweiz) AG
- K. Hüsler, PayNet (Schweiz) AG

15:00 **Pause**

15:30 **EAN – Frust und Lust**

Weshalb können EAN Standards für Lieferanten zum Frust werden? Worauf ist bei der Einführung des EAN-Systems (EANCOM/ SSCC/DESADV) zu achten? Wann bringen die EAN-Standards den vollen Nutzen und was sind die hauptsächlichsten Hindernisse?

- F. Bergmann, Unilever Bestfoods Schweiz GmbH

16:30 **Apéritif, anschliessend Abendanlass**

Programm vom 22. Oktober 2003

08:30 **Empfang mit Kaffee und Gipfeli**

09:00 **Begrüssung, Tagungsleitung** • J. Heldt, EAN (Schweiz)

09:15 **Aufgaben der Supply Chain**

Definition und warum Supply Chain Management? Aus welchen Bereichen besteht die Supply Chain? Wer steuert die Supply Chain? Unterschied zwischen Supply Chain und Logistik? Nutzen des Supply Chain Management für Unternehmen, Potenzial, Grenzen und Kritik des Supply Chain Managements.

- H. Steiner, SSC Supply Chain Solutions AG

09:45 **Rückverfolgung aus der Sicht Produktion und Logistik**

Komplexität der Rückverfolgung bei unterschiedlichen Produktionsprozessen. Definition der Bezugs- und Betrachtungseinheit, die rückverfolgt werden soll. Festlegung der produktspezifischen Bezugsgrösse "Tracable Resource Unit "TRU", Prozessbedingte TRU's (Batchproduktion, Serienproduktion etc.), Praxisbeispiele, Auswirkungen der Anforderungen auf die Gestaltung der Logistiksysteme und auf die Kosten.

- Prof. Dr. P.K. Fort, Fachhochschule Aarau

10:30 **Kaffeepause**

11:00 **Die Tücken der Barcodeauszeichnung**

Mit welchen Problemen hat der Detailhandel im Zusammenhang mit der Barcodeauszeichnung zu kämpfen? Anwendungsprobleme in der Praxis. Welche Fehler trifft man in der Praxis am häufigsten an? Prüfrichtlinien für EAN.UCC Barcodes. Worauf ist zu achten und welches sind die wichtigsten Begriffe.

- H. Graf, Prolix AG
- U. Quenzer, Lasogaf AG

11:45 **Supply Chain Management bei Migros**

Kurze Einführung in die Logistik der Migros (Strategie, Organisation, Prozesse).

- R. Meyer, Migros Genossenschaftsbund

12:00 **Mittagessen**

13:30 **Supply Chain in der Praxis**

Besichtigung Verteilzentren Migros Suhr / Neuendorf

Begrüssung und Überblick über den jeweiligen Betrieb, anschliessend Besichtigung.

Verteilzentrum Suhr: Lager und Verteilplattform für Trockenwaren (z.B. Reis, Zucker, Mehl, Kaffee, Teigwaren, Tierfutter, Konserven und Getränke (Schwerpunkte beim Rundgang: Wareneingang mit/ohne SSCC, interne Warenverschiebung, Kommissionierung im Hochregallager, Warenausgang)

Verteilzentrum Neuendorf: Lager- und Verteilplattform für sämtliche Migros-Verkaufsstellen mit Nonfood- und Tiefkühlartikeln (Schwerpunkte beim Rundgang: Wareneingang mit/ohne SSCC, interne Warenverschiebung, Kommissionierung, Warenausgang).

16:30 **Rückfahrt der Busse zum Bahnhof**

ab Verteilzentrum Suhr nach Aarau, ab Verteilzentrum Neuendorf nach Olten.